



Verband Otschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine

Kommunikation Julia Brunner, Mobil 079 576 48 00, julia.brunner@okv.ch

Geschäftsstelle Tägernastrasse 135, 8645 Jona, Telefon 044 942 55 72, sekretariat@okv.ch

Jahresberichte 2024

Ausbildung



Petra Ott

Dieses Jahr stattgefunden haben, bis auf den Dressurkurs, alle Kursmodule, die aus dem Ressort Ausbildung ausgeschrieben waren, stets mit rund zwölf Teilnehmenden. Es spricht sich immer mehr herum, dass diese Kurse für alle an den Themen Interessierten offen sind, was mich sehr freut, denn inhaltlich sind die Kurse für alle Rösseler interessant. In Aadorf fand der Parcoursbau- und Springkurs mit Conny Kägi und Stefan Meierhans statt. Am ersten Samstag zeigte uns Conny, auf was es in einem Parcours ankommt: Was man vom Plan auf dem Papier schon ablesen kann und wie man diesen Plan dann auch in der Halle aufstellt. Parallel dazu fanden Cavalletti- und Gymnastiklektionen bei Stefan statt. Jeweils am Nachmittag wurde ein ausgewählter Parcours der Teilnehmenden der Halle aufgestellt und auch geritten.

Der Mental- und Sturztrainingskurs in Zell war gut besucht. Yucca Rothacher und Andrina Strässler gaben den Teilnehmenden Ideen mit auf den Weg, wie sie mit respektinflössenden Situationen umgehen können. In der Materialkontrolle stellten einige mit Erstaunen fest, dass ein Reithelm eine Art Ablaufdatum hat. Dann wurden verschiedene Falltechniken eingeführt und geübt. Da Yucca aus dem Judoport kommt, hatte sie viele gute Übungen und Tipps fürs Fallen, die dann auch praktisch angewendet wurden.

Auch der Longierkurs in Henau war wieder gut besucht. An diesem ein-

tägigen Kurs kamen alle zweimal dazu, ihre Pferde unter Aufsicht zu longieren. Sie übten die Handhabung der Hilfsmittel und schulten ihr Auge für den Bewegungsablauf der Pferde. Sie bekamen Ideen mit auf den Weg, wie sie das Longieren abwechslungsreich und fördernd gestalten können. Im Bodenarbeitskurs vom September durften die Teilnehmerinnen viel von Derek Frank profitieren. Durch die individuelle Betreuung war von der Basisarbeit bis zu fortgeschrittenen Lektionen vieles möglich.

Der Kurs Geländereiten stand unter einem speziellen Vorzeichen: Der Innenraum der Anlage in Frauenfeld war nach dem Openair für jegliche Nutzung gesperrt. Die Verantwortlichen machten es trotzdem möglich, einen grossartigen, lehrreichen Kurs durchzuführen. So konnten alle am Sonntagnachmittag ein kurzes Crossreiten, bei dem auch das Galoppieren nicht zu kurz kam. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die das möglich gemacht haben!

Es freut mich sehr, dass wir dieses Jahr wieder einen kompletten Jahrgang durch die J+S-Kurse begleiten durften. Fünf neue J+S-Leiterinnen und zwei J+S-Leiterinnen B/Vereinstrainerinnen haben ihre Ausbildung in Frauenfeld abgeschlossen. Nun hoffe ich, dass wir ab dem nächsten Jahr viele neue Gesichter in dieser tollen und ab nächstem Jahr neu strukturierten Ausbildung begrüssen dürfen. Wer sich dafür interessiert, darf sich gerne bei mir (petra.ott@okv.ch) oder Magdalena Schnyder von Swiss Equestrian melden.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Expertinnen und Experten, die mich das ganze Jahr über so engagiert unterstützen und die Kurse in dieser Form überhaupt möglich machen. Danke auch an alle J+S-Leitenden, die sich für die Kinder und Jugendlichen einsetzen und ihnen einen Einstieg in unseren wundervollen Sport ermöglichen.

Petra Ott
Ressortchefin Ausbildung

Concours Complet



Ralph Brovelli

Neben den klassischen CC-Vollprüfungen und den beliebten Jump Greens fanden auch viele Geländestilprüfungen unter dem Patronat der Horsana Reitsport AG statt. Dort wird das Augenmerk auf den Stil während des Geländerritts gelegt. Ein Richtergrremium bewertet das Gesamtbild zum Beispiel im Hinblick auf den stabilen leichten Sitz und die Einwirkung des Reiters, Linienwahl, Rittigkeit und Galoppiervermögen des Pferdes. In den tieferen Kategorien werden die jungen Pferde in einer separaten Abteilung gewertet, im B1 wird eine berittene Crossbesichtigung für alle Teilnehmer angeboten. Gerade für junge, unerfahrene Pferde kann es ein grosser Vorteil sein, sich im Schritt in aller Ruhe mit allen Sprüngen und dem Teich vertraut zu machen. Dies gibt Sicherheit für das anschliessende Cross und ein positives Erlebnis. Die Bewertung nach Stil und das Verteilen von Noten ist nicht zu unterschätzen. In diesem Bereich ist es nötig, die Richter zukünftig mit Weiterbildungsmöglichkeiten zu unterstützen, um die Notengebung für den Reiter verständlicher zu machen. Selten haben wir Reiter die Möglichkeit, auch über unsere Sparte hinaus als Team eine Einheit zu bilden. Eine dieser Möglichkeiten des spartenübergreifenden Teamwettkampfs ist die OKV-Vereinsmeisterschaft. Am frühen Morgen legen die Dressurreiter jeweils den Grundstein, bevor im Anschluss die Geländereiter für Action sorgen. Im Springen müssen dann die Springreiter ihre Nervenstärke beweisen. 2024 durften wir für diesen Anlass wieder im

Griesbach zu Gast sein. Das Cross wurde um einen Teich erweitert, eine grosse Aufwertung der Anlage und ein klares Bekenntnis zum CC-Sport. Die Nase klar vorne hatte der RV Schaffhausen vor der Equipe aus Winterthur, knapp dahinter lag dann das Team der RG Thayngen.

Zum Ende gebührt meinen Dank neben allen freiwilligen Helfern, Offiziellen, Veranstaltern und Sponsoren, welche den Sport in seiner Form überhaupt ermöglichen, auch den Reitern. Durch vorbildliches Verhalten zum Pferd, Fairness gegenüber Organisatoren und Offiziellen, der spürbaren Freude in ihrer Arbeit mit dem vierbeinigen Teamkollegen trägt jeder von uns zur besten Werbung für unseren Sport bei.

Ralph Brovelli
Ressortchef Concours Complet

Dressur



Susanne Hunziker

Petrus muss doch ein Dressürler sein! Nach dem verregneten Finalwochenende 2023 in Werdenberg war er unseren Veranstaltungen im wettertechnisch mässigen Sommer 2024 meist wohlgesonnen. Wie immer startet und endet das OKV-Dressurjahr mit dem Tag der Jugend. Stefanie und Marisa haben sich erstmals den enormen Aufwand geteilt. An den Qualifikationstagen zählten wir 624 Ritte, das sind mehr als die Hälfte in der Schweiz. Der Final in Eggenach war einmal mehr sehr liebevoll organisiert. Der Schweizerfinal TdJ fand Anfang November zusammen mit dem Swiss-Juniors-Cup-Final auf dem Basler

Schänzli statt. Bei wunderschönem Herbstwetter zeigten die Kinder und Jugendlichen fantastische Leistungen. Eine toller Saisonabschluss! Vielen Dank an die Veranstalter des PNW!

Die CD-Qualifikationen sind jedes Jahr ein schwieriges Pflaster. Leider hatten wir nur drei Veranstaltungen, wobei Werdenberg das Pfingstwochenende von Frauenfeld übernahm. Der RV Aaresurb organisierte auf seinem wunderschönen, brandneuen Platz im Grie einen fantastischen Final, sogar den Hochsommer hat er Anfang September nochmals aufleben lassen. Mancher Dressürler war erstaunt von der Wandlung des Platzes von der Wiese zum hochmodernen Sandplatz – sehenswert! Vielen Dank allen OKs für ihr Engagement.

Die Mannschaftsdressur konnten wir erstmals vollständig über die Veranstaltungssoftware Rosson laufen lassen. Nach jeder Qualifikation wurden fleissig die Kinderkrankheiten des Systems ausgemerzt. Wir erhoffen uns für die Zukunft eine grosse Erleichterung für unsere Veranstalter. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Der Final der Mannschaftsdressur fand in Bülach anlässlich der Dressurtag statt und war ein wahres Dressurfest! Leider musste die R-SM Dressur zehn Tage vor dem Anlass abgesagt werden, das neue Datum dafür ist der 18./19. Januar 2025. Die reguläre R-SM 2025 wird im OKV-Gebiet am 20./21. September in Turbenthal stattfinden.

Die diesjährigen Kurse bei Sandra Meier und Hansruedi Geissmann waren einmal mehr ein voller Erfolg. Ich bedanke mich herzlich bei allen Veranstaltern, Helfern, Funktionären, Teilnehmern und allen Sympathisanten der OKV-Dressur. Speziell danke ich meinem Ressort, welches mich das ganze Jahr tatkräftig unterstützt. Das Ressort Dressur freut sich auf eine tolle Saison 2025!

Susanne Hunziker
Ressortchefin Dressur

Fahren



Walter Schönenberger

Ab Ende März bis Anfang Juni konnten wir diverse Kurse für Jugendliche und Erwachsene auf der Allmend in Frau-

enfeld, Oberbüren, Stammheim und auf dem Griesbach anbieten. Sämtliche Kurse waren gut besetzt und wurden von Sarah König geleitet. Für Dressur- und Kegelfahren sowie Geländebehindernistrainings konnte Sarah versierte Ausbilder wie Janik Scherrer, Vera Bütikofer, Guido Enderli, Leonhard Risch und Christof König verpflichten. Ab Ende April konnten die ersten Fahrcupqualifikationen in Winterthur gestartet werden. In drei Rayons aufgeteilt meldeten sich 21 Equipen für den Cup an. Der Final in Ellikon an der Thur, organisiert von der WPZ Liliental, verlangte im fairen, aber mit viel Wendungen und rund 600 Meter langen Parcours einiges von Pferd und Fahrer ab. Als Sieger dieses Finals gingen die Bündner Fahrtsportvereiningung vor dem GFV Rheintal und der PZG Einsiedeln vom Platz.

Das OKV-Fahrchampionat, hervorragend organisiert vom GFV Rheintal, war ein weiterer Höhepunkt im Kalender des Ressorts Fahren. Die begehrten Medaillen konnten in Oberriet folgenden Fahrern umgehängt werden. Bei den Junioren ging Gold an Valerie Schälchli, Silber an Laurina Chayenne Bicker und Bronze an Selina König. Bei den Einspannern L ging Nick Zöll als Sieger vor Sina Siegenthaler und dem einheimischen Mario Lüchinger vom Platz. Bei den Zweispännern L stand Daniel Schmid zuoberst auf dem Podest. Platz zwei belegte Urs Bicker und Toni Weibel freute sich über den dritten Platz. Die Davoserin Iva Schmid holte sich bei den Ponyeinspannern Gold vor Daniela Schneider und dem Bündner Peter Kessler. Bei den Ponyzweispännern starteten lediglich zwei Gespanne aus dem OKV-Gebiet. Hier konnte Christof König vor Vera Bütikofer die Prüfung für sich entscheiden. Die Goldmedaille der Einspanner M/S ging an Andrea Bieri, Silber holte Gabi Segmüller und Bronze ging an Andreas Kubli. In der Zweispännerprüfung M/S konnte Bettina Wagner vor Guido Enderli und Andreas Heule die goldene Medaille in Empfang nehmen. Thomas Wegmann (Tandem) siegte vor Daniel Schmid (Vierspanner) und Urs Bär (Tandem) in der Kategorie Vierspanner/Tandem L/M/S.

Unsere Jüngsten konnten am Final der Jugendcupprüfungen in Bern auch dieses Jahr mit den Podestplätzen zurück in die Ostschweiz reisen. Herzliche Gratulation an Valerie Schälchli in Begleitung von Franziska Maier, Nora Lüchinger in Begleitung ihres Vaters Rolf und Laurina Bicker ebenfalls mit Vater Urs. Platz fünf belegte die Jüngste im Bunde, Selina König, begleitet von Vater Christof. Ich danke allen, die mich auch über dieses Jahr begleitet haben, speziell

bei den Kollegen im Ressort, danke für die gute Zusammenarbeit. Natürlich allen Fahrern unfallfreie Kutschfahrten und viel Erfolg im kommenden Jahr.

Walter Schönenberger
Ressortchef Fahren

Kommunikation



Julia Brunner

Das Ressort Kommunikation schaut auf ein weiteres Jahr zurück. Wie schon im Jahr zuvor bescherte der Speakerkurs mit Beat von Ballmoos Ende März dem OKV-Gebiet rund zehn neue motivierte Speaker. Es zeigte sich aber, dass sich der Markt langsam sättigt. Darum werden wir diesen Kurs im kommenden Jahr nicht durchführen und erst 2026 wieder ins Programm aufnehmen. Das Ressort zieht ausserdem einen Speakerförderkurs in Erwägung. Ein grosses Dankeschön geht an Beat von Ballmoos für seinen Einsatz und wir freuen uns auf weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Ein Problem, das wir nicht nur beim Speakerkurs, sondern auch bei anderen Kursen hatten, waren die mangelnden Anmeldungen. Es scheint, als wäre zwar Interesse an OKV-Kursen da, es hapert jedoch an genügend Aufmerksamkeit. Daher haben wir begonnen, Werbung für OKV-Kurse gezielter auf unseren Social-Media-Kanälen auszuspielen und die Wirkung war schnell sichtbar. Nach einem Beitrag zu einem anstehenden Kurs machten die Anmeldezahlen gleich einen Sprung nach oben. Die Kursbeiträge gehören auch zu den Beiträgen, welche auf unseren Plattformen die grösste Reichweite haben und die meisten Interaktionen generieren. Somit wird der OKV in den kommenden Jahren vermehrt auf Kurswerbung über unsere Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram) setzen, um unsere Reichweite zu stärken und die Kursanmeldungen zu steigern. Die Einführung des Instagramkanals im vergangenen Jahr hat sich auch dieses Jahr bewährt. So konnten wir einige OKV-Anlässe wie den Präsidentenritt oder den Tierspitalbesuch der Newcomers nah begleiten und dokumentieren. Das Ressort wird weitere

Möglichkeiten prüfen, wie wir unseren Auftritt in den sozialen Medien weiter optimieren können.

Wie immer konnten wir auch dieses Jahr auf das «PferdeWoche»-Team für die Abdeckung unserer Veranstaltungen und anderen OKV-Themen zählen. Die Schwierigkeit, genügend Korrespondenten zu finden, besteht jedoch leider noch immer und es sind nicht nur OKV-Veranstaltungen betroffen. Der OKV bemüht sich, die «PferdeWoche» bei der Suche nach OKV-Korrespondenten zu unterstützen und bedankt sich beim Redaktionsteam für die gute Zusammenarbeit. Das Ressort Kommunikation rät ausserdem allen Veranstaltern, sich vorgängig bei der «PferdeWoche» hinsichtlich der Korrespondenten zu erkundigen und allenfalls in Absprache mit dem Redaktionsteam einen Schreiberling aus den eigenen Reihen zur Verfügung zu stellen. Wir sprechen allen Korrespondenten für ihren unermüdlichen Einsatz bei Wind und Wetter an OKV-Veranstaltungen unseren herzlichsten Dank aus. Das kommende Jahr bringt einige Wechsel im OKV-Vorstand, was auch das Ressort Kommunikation vor neue Herausforderungen stellen wird. Ich möchte mich abschliessend bei Barbara Urech Hässig für die Unterstützung im Webseitenbereich und ihren unermüdlichen Einsatz für den OKV bedanken.

Julia Brunner
Ressortchefin Kommunikation

Nachwuchs



Dominique Suter

Das Programm der OKV-Newcomers 2024 war gut besucht und zählte rund 60 Teilnehmende. Besonders freut mich, dass die Sparte Dressur einen grossen Zuwachs erhielt. So sind erstmalig neun Kaderreiterinnen und sieben Reiterinnen auf Brevet-/Lizenzniveau mitgeritten. Neben der Sparte Vielseitigkeit, die sich mit zwei Teilnehmern in der Förderstufe 2 sowie einem Kadermitglied noch besser entwickeln dürfte, war die Disziplin Springen mit vier Jugendlichen in der Lizenzgruppe, elf Mitgliedern des Regionalkaders und 26 Reiter in der Stufe Brevet dominant.



Podest der Newcomers-Dressurmeisterschaft in Balzers. Fotos: pd

Zudem haben drei Sportler aus dem Vierkampflager teilgenommen. Dies zeigt die Vielfältigkeit unseres Nachwuchsprogrammes. Wie bereits seit einigen Jahren trafen wir uns zum Programmauftakt im Sportzentrum Kerzenberg. Dort wurde neben Sporttrainings im Bereich der Koordination, Kondition und Beweglichkeit auch erstmals ein Einblick ins Mentaltraining gewährt. Zudem wurde an diesem Wochenende die Saisonplanung unter die Lupe genommen.

Das von Swiss Equestrian neu gestaltete Programm «Swiss Equestrian Talents» organisierte im Februar in Avenches einen Scoutingtag. Für einige junge Talente aus dem Gebiet des OKV war dies ein langer, aber auch interessanter und sehr lehrreicher Tag. Alle Teilnehmenden haben sich auf diesen Tag intensiv vorbereitet und den OKV würdig vertreten. Zu Beginn des Jahres fanden in Gossau, Aadorf und Grünigen die lehrreichen Stützpunkttrainings statt. An den einzelnen Trainingstagen konnte man in allen Sparten die einzelnen Fortschritte klar beobachten und gezielt fördern. Mich freut es besonders, dass 14 Reiterinnen die Spring- und vier die Dressurlizenz erfolgreich absolviert haben. Das Regionalkader Springen durfte zudem von

einem Trainingswochenende in Sulgen profitieren, wobei dort das Mentaltraining nochmals thematisiert wurde. Viele interessierte Newcomers besuchten den Theorietag im Tierspital Zürich. Tierarzt Michael Hässig konnte den wissbegierigen Jugendlichen viel Interessantes erzählen, sodass alle mit einem angereicherten Wissensschatz nach Hause fahren durften. Die beiden Lager im Juli, die wiederum in Altstätten stattfanden, wurden gut frequentiert. Als besonderer Programmpunkt wurde bei einem Nothilfekurs beim Samariterverein Altstätten medizinisches Grundwissen erworben. Nebst intensivem Reittraining durften alle auch einmal erste Luft im Bereich der Bodenarbeit schnuppern. Natürlich wurde auch am traditionellen Badenachmittag festgehalten.

Erfreulicherweise konnte mit dem PSV Balzers ein Veranstalter für die Newcomers-Dressurmeisterschaft gefunden werden. Für die grossartige Organisation dankten die Dressurreiterinnen mit schönen und harmonischen Programmen (siehe Bild). Eine Woche später fand die Newcomers-Springmeisterschaft in Altstätten statt. Der vom KV Oberrheinthal organisierte Anlass war sehr gelungen und es wurde schöner Pferdesport gezeigt.

Das Jahr schlossen wir mit einem geselligen Abend beim Fantasyminigolf in Winterthur ab. Die vielen hilfsbereiten Familienmitglieder der Newcomers kamen dabei auch in den Genuss des Spiels und waren für einmal nicht nur im Hintergrund tätig. Zum Abschluss wurde allen Newcomers ein Erinnerungspräsent überreicht. Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Anlagenbesitzern, Trainern, Referenten, Eltern und Helfern bedanken, die zum Gelingen dieses Newcomers-Jahres beigetragen haben. Mein besonderer Dank geht an meine Ressort- und Vorstandscollegen!

Dominique Suter
Ressortchefin Nachwuchs

Pferdezucht



Karl Heule

Das Zuchtjahr 2024 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Ich versuchte stets, die Zuchtveranstaltungen im OKV-Gebiet zu besuchen. Leider war dies in diesem Sommer wettertechnisch nicht immer einfach. Jedes Jahr sind im Frühjahr zahlreiche Züchter mit ihren Pferden an der OFFA vertreten. Sie lassen sich immer Neues einfallen und sorgen mit ihren Vorführungen in der Arena für ein abwechslungsreiches Programm. Mit den gelungenen Darbietungen zeigten sie die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unserer Pferde und ernteten viel Lob vom Publikum.

In der Ostschweiz wurden von den OKV angehörenden Zuchtvereinen und Genossenschaften an vier Feldtests und acht Fohlenschauen der Rassen Warmblut, Freiberger und Haflinger hervorragende Nachzucht präsentiert. Ist es doch der Höhepunkt eines jeden Pferdezüchters sein selbst gezogenes Fohlen im Herbst den jeweiligen Rasserichtern zu zeigen und beurteilen zu lassen. Die dreijährigen Jungpferde stellten an den Feldtests in den verschiedenen Disziplinen wie Reiten, Freispringen und Fahren immer wieder ihre Veranlagung und ihr Können unter Beweis. Leider hält das Corona-Hoch nicht mehr an, denn es werden weniger Fohlen gezüchtet und ältere Pferde verkauft. Ebenso absolvierten weniger Remonten den Feldtest. Der Feldtest ist die erste Zuchtprü-

fung, welche nachher für die Zuchtwertschätzung verwendet wird und somit den Elterntieren ermöglicht, in eine höhere Zuchtwertklasse aufzusteigen. Mit dieser Entwicklung hat das Warmblutpferd schon seit einigen Jahren zu kämpfen. Beim Freiberger ist diese Entwicklung auch zu beobachten. Der Sportpferdezuchtverein Ostschweiz führt Mitte November zum zweiten Mal für die besten dreijährigen CH-Pferde die «Swiss Breed Classic» in Aadorf durch.

Unsere Ressort-sitzung im Oktober nutzen wir für die Datenkoordination und gemeinsame Terminabsprache der kommenden Veranstaltungen 2025. Die Diskussion und der Meinungs-austausch nach dem offiziellen Teil erachte ich als sehr wichtig. Haben doch alle Zuchtvereine und Genossenschaften ähnliche Sorgen und Anliegen. Ich möchte mich bei allen Pferdezüchtern recht herzlich für ihren Einsatz und die Begeisterung für die CH-Zucht von ganzem Herzen bedanken. Ich wünsche allen für den kommenden Nachwuchs viel Glück und freue mich jetzt schon auf gelungene Anpaarungen im Frühjahr 2025.

Karl Heule
Ressortchef Pferdezucht

Recht und Umwelt



Claudia Weber

Die unter dem Jahr stattgefundenen Sitzungen der Kommission Pferd und Umwelt im OKV-Gebiet zeigen auf, dass «Rossbollen» insbesondere in der Agglomeration von Siedlungszentren zu unschönen Begegnungen führen können. Gerne agieren in solchen Konfliktsituationen unsere Kommissionsmitglieder als Ansprechpersonen und agieren als Vermittler zwischen den betroffenen Parteien. Nicht vergessen sollte man, dass das Gemeinwesen als Reaktion von bestehenden ungelösten Problemzonen Reitverbote oder allenfalls sogar Beseitigungspflichten von «Rossbollen» in die Gemeindeverordnung erlassen kann.

Erfreulicherweise wurde der Entscheidung einer Thurgauer Gemeinde, einen Sonderbeitrag Pferde einzuführen vom zuständigen kantonalen Departement des Inneren und Volkswirtschaft aufgehoben.

ben. Offenbar findet sich auch im Kanton Thurgau keine genügende rechtliche Grundlage für die Einführung einer kommunalen Pferdesteuer.

In der Bündner Herrschaft konnte dank dem aktiven Zusammenwirken ansässiger Pferdeleute und dem Fachwissen unserer Kommission die Aufnahme eines faktischen Reitverbots durch das Siedlungsgebiet zu den bereitbaren Gebieten verhindert werden. Die Lage konnte deeskaliert werden und es finden nun Gespräche am runden Tisch zwischen den involvierten Parteien statt, um gemeinsame Lösungen zu finden.

Im Kanton Zürich wird aktuell eine «attraktive und bedarfsgerechte Mountainbike-Infrastruktur» aufgebaut. An deren Erarbeitung nimmt der OKV als Teilnehmer einer Resonanzgruppe teil und bringt die Interessen der Reiter/Fahrer in die Planung des gesetzlich vorgesehenen Velowegnetzes ein.

Auch zum Aufgabenfeld des Ressorts Recht und Umwelt gehört die rechtliche Überprüfung von OKV-Reglementen und Statutenänderungen bestehender Vereine sowie von Statuten derjenigen Vereine, welche sich neu dem OKV anschliessen wollen. Aufgrund der allgemeinen Tendenz, dass Reitvereine Mitglieder verlieren oder selbst keine Veranstaltungen mehr ausrichten wollen, finden fast jedes Jahr Fusionen von Vereinen statt. Gerne unterstütze ich die involvierten Vereine mit juristischen Inputs.

Auch in diesem Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Mitgliedern der Kommission herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten einer reibungslosen Reiterei zu danken! In unseren Sitzungen wird der kameradschaftliche Austausch unter den langjährigen Mitgliedern besonders geschätzt.

Claudia Weber
Ressortchefin Recht und Umwelt

Springen



René Steiner

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, auf ein erfolgreiches und erfülltes Jahr voller Engagement und Zusammenarbeit zurückzublicken. Ein erstes Highlight des Jahres war das Onlineveranstaltermeeting, welches von allen Beteiligten sehr gut aufgenommen

wurde und sich während der laufenden Saison als wertvolle Plattform bewährt hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das beim Veranstaltermeeting Besprochene so gewissenhaft umgesetzt haben. Die Ergebnisse sprechen für sich und zeigen, dass wir gemeinsam viel erreichen können.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren NOP-Pferdeversicherung und Tommy Hilfiger Equestrian. Durch ihre wertvolle Unterstützung konnten wir zahlreiche Projekte und Veranstaltungen realisieren, die für die Weiterentwicklung und Förderung des Pferdesports innerhalb des OKV von grosser Bedeutung sind. Der OKV-Juniorenvereinscup erlebte durch die Unterstützung von Tommy Hilfiger Equestrian einen besonderen Aufwind. Dank dieser Partnerschaft konnten wir den Juniorenvereinscup für den Nachwuchs attraktiv gestalten und die Jugendförderung weiter stärken. Die leuchtenden Augen an den Preisverteilungen haben für sich gesprochen. Auch die Prüfungen des OKV-Cups der NOP-Pferdeversicherung haben während der vergangenen Saison wie immer wieder viele Besuchende auf die Concoursplätze gelockt und die Reitenden haben sich auch in diesem Jahr sehr über die gesponsorten Preise gefreut.

Unser besonderer Dank geht an die Veranstalter, die gesamten Organisationskomitees, die OK-Präsidenten, alle Sekretariate und die vielen freiwilligen Helfer, die auf so engagierte Weise zum Erfolg all der OKV-Pferdesportveranstaltungen beigetragen haben. Selbstverständlich geht auch ein Dankeschön an die Parcoursbauer, die allen Startenden mit anspruchsvollen und kreativen Hindernissen stets die besten Bedingungen geboten haben. Ohne die professionelle Organisation und den Einsatz all dieser Helfer wären die Veranstaltungen in dieser Form nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich allen Ressortmitgliedern des Ressort

Springen, welche über das ganze Jahr hinweg eine sehr gute Arbeit geleistet haben, herzlich für ihren Einsatz danken. Ganz besonders freut mich das kameradschaftliche Verhältnis, das sich im Laufe des Jahres mit den Veranstaltern entwickelt hat. Es ist ein wunderbares Gefühl, auf den Concoursplätzen stets mit Freude und Offenheit empfangen zu werden, was sicher die positive Stimmung und den Teamgeist unter uns aufzeigt. Vielen Dank an alle Beteiligten für ein gelungenes Jahr voller Einsatz, Teamgeist und Erfolg im Sinne des Pferdesports. Ich wünsche euch allen einen guten Rest vom Jahr, viel Glück in Haus und Stall sowie gute Gesundheit für euch, eure Familien und all eure tierischen Begleiter.

René Steiner
Ressortchef Springen

Vierkampf



Paul Fischer

«Vom kleinen Kanton Zug über das Zürcher Säuliamt zum Bodensee» – in diesen Gebieten wird der Vierkampf als Sport noch gelebt. Die Reitvereine Lorze (Nic Bachmann und Annemarie Gretener), der VK Zug (Barbara Koller) und der Kavallerieverein Zug (Gaby Heiniger) sind es im Kanton Zug. Der Reitverein Birkenhof im zürcherischen Säuliamt (Susanne Schelling) und am Bodensee ist es der KV Egnach (Heidi Notz). Diese erwähnten Damen und ihre Teams halten unseren spannenden Sport Vierkampf am Leben. Ihnen gilt auch ein grosser Dank von meiner Seite für ihren unermüdlichen Einsatz und die grosse Arbeit Tag für Tag.

In diesem Jahr fanden drei Qualifikationsturniere und die abschliessende Schweizer Meisterschaft statt. Das Turnier in Zug wurde heuer zum ersten Mal von Susanne Müller und ihrem Team vom VK Zug organisiert. In Egnach war es dann Laura Städler, die das Zepter der OK-Präsidentin in die Hand nahm. An den Turnieren in Affoltern und der SM in Cham waren es dann die bewährten Susanne Schelling und Annemarie Gretener und ihre Teams. Ich möchte mich bei allen Turnierorganisatorinnen und ihren Helfern für die grosse Arbeit danken.

Ich möchte mich auch bei allen Trainern, Mannschaftsführern, Pferdebesitzern und Eltern für ihr Engagement bedanken. Auch den nie genannten Helfern im Hintergrund. Es braucht immer viel Einsatz, dass unser Vierkampf bestehen bleibt. An der SM wurden auch die Sieger der OKV-Vierkampfmeisterschaft 2024 erkoren. In der Kategorie A siegte Julia Wagner vor Jael Saurer und Ylvi Berchtold. In der Kategorie B gewann Reja Meerstetter vor Georgia Jensen und Emma Schäfer. Die kompletten Ranglisten findet man auf www.okv.ch. Mit diesem Jahresbericht geht mein 14. Jahr als Disziplinenleiter Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Besten Dank auch an meine Vorstandskollagen für die gute Zusammenarbeit.

Paul Fischer
Ressortchef Vierkampf

Voltige



Monika Winkler-Bischofberger

Auch im Winter 2023/2024 führte das Ressort Voltige tolle und vielseitige OKV-Kurse durch. Im Januar fand ein Longierkurs mit Alexandra Knauf statt. Diese verstand es, auf die Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen und vermittelte in Privatlektionen zahlreiche Tipps und Tricks zur effizienteren und besseren Longenführung. Ebenso fand der Hand- und Bodenarbeitskurs mit Lea Städler statt. Der Kurs stiess auf grosses Interesse. Die Reithalle in Lütisburg war den ganzen Sonntag ausgebucht. Städler, als Experte in diesem Gebiet, leitete die Teilnehmerinnen zielführend und mit Freude an. Im Februar stand der Trainingstag in der Reithalle Kreuzbleiche in St. Gallen an. Acht Teams nahmen am Angebot teil. Auf dem Programm stand Movietraining (Simulator), Fasstraining und Training auf dem eigenen Pferd. Die selbst noch aktiven Experten Andrin Müller, Nadja Büttiker, Noemi Licci und Sven Ris unterrichteten die Nachwuchssportler in einem vielfältigen und tollen Angebot. Auch der beliebte Turnkurs im RLZO in Wil wurde erneut durchgeführt. In der vielfältig eingerichteten Kunstturnhalle konnten Teilnehmende an verschiedenen Posten in den Bereichen Bodenturnen, Kraft- und Fasstraining, Tumblingbahn, Trampolin trainieren. Der Spass kam ebenfalls nicht zu kurz, wenn man die vielen strahlenden und lachenden Gesichter beim Sprung in die Schnitzelgrube beobachtete. Das erweiterte Eliteteam aus Lütisburg gab an diversen Posten ihr Wissen und Know-how den jungen Nachwuchssportlern weiter. Die Kurse wurden im März mit dem Movieturnier in Lütisburg abgeschlossen. Die Turniersaison 2024 startete im April. Voltige Bietenholz lud in Uster zum Frühlingsturnier ein. Viele Vereine nutzten diese Chance und schnuppern nach dem langen Wintertraining wieder einmal Turnierluft. Es folgten fünf weitere Turniere im OKV-Gebiet. Die Sommerpause war geprägt vom Highlight für die Schweizer Voltigierer schlechthin: Die Weltmeisterschaften der Senioren und die Europameisterschaften der Junioren und Young Vault

ters in Bern in der Postfinance-Arena. Die Schweizer konnten auf den riesigen Support ihrer Fans zählen. Mara Hofer (Silber Junioren Einzel) und das Team Lütisburg mit Bronze im Teamwettbewerb der Seniorenteams und Bronze im Nationenpreis brachten einige Medaillen in die Ostschweiz. Bis in den Herbst wurden schliesslich noch sechs Turniere im OKV-Gebiet durchgeführt, inklusive Schweizer Meisterschaft in Dielsdorf, welche wiederum Medaillen ins OKV-Gebiet brachten.

Der OKV-Voltigevereinscupfinal 2024 wurde im September anlässlich des CVN Rosental durchgeführt. Die fünf besten Vereine der Ostschweiz kämpften um den Ostschweizer Meistertitel. In einem spannenden Modus bestand eine Vereinsequipe aus einem Nachwuchsteam, einem Einzelvoltigier und einem Galoppteam. Voltige Lütisburg nahm vor Voltige Tösstal und Voltige Bietenholz den Sieg nach Hause. Wir gratulieren allen siegreichen Athleten und sprechen ein grosses Dankeschön an alle Turnierorganisatoren aus.

Monika Winkler-Bischofberger
Ressortchefin Voltige

Variis



Maja Aegerter

Wenn sich jeweils das Ende des Oktobers nähert, ist es an der Zeit, sich mit meinem Jahresrückblick zu befassen. Vor elf Jahren hätte ich nicht gedacht, dass mich diese Variis-Prüfungen einmal so packen würden. Dank meinen tollen und engagierten Ressortmitgliedern bin ich auch heute noch topmotiviert, im OKV-Vorstand die Vertretung des Variis zu sein. «Meine» Prüfungen sind, wie das Wort Variis schon sagt: Vielfältig, wie Allroundhorse: In dieser Prüfung möchten wir ein vielfältiges Reiter-Pferd-Paar oder Führer-Pferd-Paar sehen, welches seine Aufgaben im Viereck, auf der Wiese und im Gelände, an der Hand oder geritten, harmonisch absolviert. Pferde, die vertrauensvoll, freudig und ohne Zwang ihre Anforderungen ausführen. Die Zusammenarbeit und die Harmonie sind das A und O für eine gute Punktierung und schliessendlich dann auch für den



Vielseitige Vereinstrainerausbildung.

Rang. Warum nur ist es so schwierig, mehr Austragungsorte zu finden? Der RV Glärnisch zeigt uns doch, dass diese Prüfung auch auf einer unspektakulären Pferdeanlage einwandfrei anzubieten ist. Herzlichen Dank dem OK des RVG und danke, dass so diese Prüfung noch erhalten bleibt.

Bunt, wie Patrouillenritt: So bunt sollten die Posten, und nicht nur der Galbentisch an den OKV-Patrouillenritten, aussehen. Genau das ist auch der Grund, weshalb wir einen Postenbeschrieb von den Veranstaltern aus den sechs Sektoren verlangen. OKV-Teilnehmer sollen einen unvergesslich vielseitigen und bunten Ritt absolvieren können, bei welchem das Zusammenspiel der Pferd-Reiter-Kombinationen an den Posten grossgeschrieben wird. Glücksspiele sind deshalb im OKV unerwünschte Aufgaben. Am Ende sollen sich dann die Besten der Besten bei einem anspruchsvollen Final messen können. Der neue Modus, an dem sich also der Verein für den Final qualifiziert, wurde vom Verein Elgger Pferdefreunde grossartig umgesetzt. Es war nämlich nicht ganz einfach, aus den 39 Anmeldungen zu erkennen, aus welchem Sektor denn die Teams kamen. Den Wanderpreis und somit auch Gold holte das Team des KV Kloten, Silber der RV Werdenberg und Bronze der RV Wetzikon Gossau.

Mannigfaltig, wie Endurance Light: Obwohl wir uns dieses Jahr mit nur zwei Distanzritten begnügen mussten, waren diese umso zahlreicher besucht. Aber ein Final konnte leider nicht stattfinden. Wir sind uns bewusst, dass es nicht einfacher wird mit der Organisation eines Distanzrittes, denn das Be-

willigungsverfahren für das ganze Wegnetz wird immer komplexer. Das Team des DvE wurde mit ihrem Distanzritt Fehraltorf deswegen regelrecht ausgebremst, sodass der Ritt schlussendlich abgesagt werden musste. Wir kommen gerne wieder, auch geben wir alles, um im OKV-Gebiet wieder mehr EL-Ritte anbieten zu können.

Abwechselnd wie Trail-In-Hand: Anfang Jahr wurde ein einziger Austragungsort, nämlich der vom RV Schaffhausen, bekannt gegeben. Zusätzlich nahm der WRC die Prüfung zweimal in ihr Programm auf. Auch der SWRA organisierte diese abwechslungsreiche unberittene Prüfung an ihrem Turnier in Aadorf. Leider kamen die zusätzlichen Prüfungen so unverhofft, dass eine Finalaustragung nicht möglich war.

Ich bedanke mich bei allen Vereinen, die dieses Jahr eine Variis-Prüfung durchgeführt haben und danke auch denen, die schon geplant haben, im 2025 eine solche in ihr Programm aufzunehmen.

Maja Aegerter
Ressortchefin Variis

Sektoren 1 bis 6

Wir Sektorenchefs dürfen auf ein spannendes und schönes OKV-Verbandsjahr zurückblicken, durften wir doch bei unseren Besuchen an euren vielen verschiedenen Anlässen tollen Sport, eine gute Kameradschaft und reges Vereinsleben beobachten. Natürlich kamen dabei auch die immer sehr anregenden Diskussionen und Gespräche mit euch nicht zu kurz. So wurden sicherlich einige Anpassun-

gen in den Reglementen, zum Beispiel das Thema Sporen, teilweise hitzig diskutiert. Andere Änderungen, wie zum Beispiel die Qualifikation des Vereins und nicht der Equipe für den Patrouillenrittfinal, fanden wiederum grossen Anklang. Uns ist auch aufgefallen, dass sich viele Vereine zu Equipen zusammenschliessen. Im Hinblick auf die gute Zusammenarbeit unter den Vereinen ist das eine lobenswerte Sache. Für die Organisatoren und Veranstalter heisst dies aber auch, dass teilweise weniger Equipen am Start sind. Ein Aspekt, der für die Entwicklung und Zukunft der OKV-Veranstaltungen sicherlich zu beobachten sein wird. Auch die Suche nach Austragungsorten, gerade in der Sparte Dressur, war in diesem Jahr schwieriger. Durch den grossen Einsatz von den Ressortverantwortlichen und euch Veranstaltern konnte schliesslich doch noch für jede Prüfung ein Veranstaltungsort gefunden werden. Wir haben während des ganzen Jahres den wertvollen Austausch auf den Plätzen und an unseren Sektorensitzungen mit euch sehr geschätzt. Tragt eure Ideen und Anregungen weiterhin an uns heran, so können wir gemeinsam die Zukunft unseres schönen Sports gestalten. Einen herzlichen Dank allen Helfern, Veranstaltern und Pferdesportbegeisterten für euren Einsatz. Ohne euch wäre dies alles nicht möglich! Auf das nächste Jahr werden einige Veränderungen auf den OKV-Vorstand zukommen. Treten doch sowohl der Präsident wie auch die Aktuarin zurück. Barbara und Michael möchten wir unseren grossen Dank für ihren unermüdeten Einsatz aussprechen. Uns Sektorenchefs betrifft aber auch ein weiterer Rücktritt ganz besonders. So gibt Martin Würzer sein Amt nach 24 Jahren im OKV-Vorstand, als Vertreter des Sektor 5, ab. Wir Sektorenchefs durften stets auf seine langjährige Erfahrung und sein grosses Verbandswissen zurückgreifen. Und manch einem neuen Vorstandsmitglied hat er mit seiner freundschaftlichen Art die erste Unsicherheit im neuen Amt genommen. Lieber Martin, wir wünschen dir alles Gute und freuen uns über jede Begegnung mit dir an einem der zukünftigen OKV-Anlässe. Wir sind gespannt auf die neuen Vorstandsmitglieder und freuen uns auf die weitere Entwicklung im Vorstand. Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs 2025 viel Glück in Haus und Stall.

Die Sektorenchefs sämtlicher Sektoren (Christian Künzi, Nina Looser, Angela Sutter, Markus Dubs, Martin Würzer, Bettina Schlegel)